

Konjunkturtest Automotive Zulieferindustrie Mai 2024

- Die Produktion geht weiter zurück - wenn auch verlangsamt.
- Die Auftragsbestände geben wenig Anlass zur Hoffnung.
- Es steht ein weiterer Beschäftigtenabbau bevor.

WIFO Konjunkturtest

Befragungskonzept

Der WIFO-Konjunkturtest ist eine monatliche Befragung von österreichischen Unternehmen zur Einschätzung ihrer wirtschaftlichen Lage. Ziel der Erhebung ist es, die aktuelle und bevorstehende Entwicklung der Konjunktur zu erfassen, und zwar mit einem deutlichen Zeitvorsprung gegenüber der amtlichen Statistik.

Die eigentliche Idee des Konjunkturtest besteht darin, durch Fragen, die von den Unternehmen möglichst schnell und einfach zu beantworten sind, Indikatoren für die Entwicklung der Konjunktur zu erhalten. Um dies zu gewährleisten werden die Unternehmen gebeten, Fragen zur jüngsten Vergangenheit, zur aktuellen Lage und zur Entwicklung in den nächsten Monaten an Hand des dreistufigen Schemas gut (besser) - durchschnittlich (gleich) - schlecht (schlechter) zu beurteilen.

Auswertung

Im Zuge der Auswertung werden so genannte Salden ermittelt. Das heißt, vom Anteil der positiven Antworten auf eine Frage wird der Anteil der negativen Antworten abgezogen. Antworten beispielsweise von 100 Befragten: 30 die Produktion wird steigen, 50 sie bleibt gleich und 20 sie fällt, dann ergibt das einen Saldo von +10% ($30\% - 20\% = 10\%$). In der Praxis zeigen die so ermittelten Salden eine hohe Korrelation mit den tatsächlichen Wachstumsraten des von der Statistik Austria ermittelten Produktionsindex. In diesem Falle wurden alle Unternehmen der Automotiven Zulieferindustrie herangezogen, die den Konjunkturtest beantworten. Es sind dies monatlich ca. 60 Unternehmen mit leichten Schwankungen nach oben oder unten.

Interpretation

Bei der Interpretation der Zeitreihen ist darauf zu achten, dass beispielsweise eine fallende Kurve nicht automatische sinkende Produktion, sondern weniger optimistische Erwartungen als im Vormonat bedeutet. Solange sich die z.B. Kurve im positiven Bereich bewegt sind die Aussichten „positiv“. Zu achten ist auch auf saisonale Schwankungen. Produktionsrückgänge zu Jahresende und Steigerungen im Frühjahr sind typische Jahresmuster, daher sind Vergleiche zur Vorjahresperiode aussagekräftiger. Außerdem müssen spezielle Antwortmuster berücksichtigt werden: Es zeigt sich, dass beispielsweise der durchschnittliche Saldo der Auftragsbestände im negativen Bereich liegt, ein Wert von -10% wäre bereits ein überdurchschnittlich positives Ergebnis. Die Salden müssen also relativ zu den vorhergehenden Werten aus der Zeitreihe gesehen werden. In den hier dargestellten Kurven ist daher zur Orientierung jeweils eine Mittelwertlinie errechnet. Diese erlaubt einen Vergleich des aktuellen Niveaus mit dem langjährigen Mittelwert.

Rückfragehinweis:

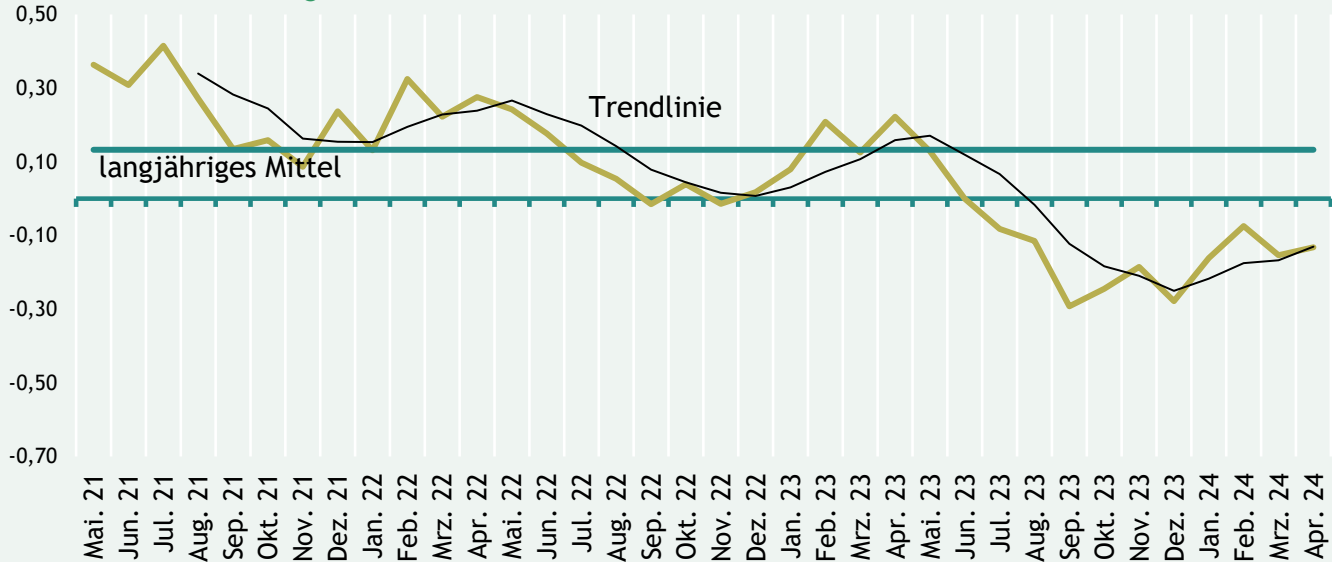
Fachverband Metalltechnische Industrie | MMag. Martin Baminger

T +43 (0)5 90 900-3477 | E baminger@fmti.at | www.metalltechnischeindustrie.at

Produktion der letzten drei Monate

Saldo aus sinkend/neutral/steigend

Quelle: WIFO Konj.test Automotive
Zulieferindustrie, Metalltechnische Industrie

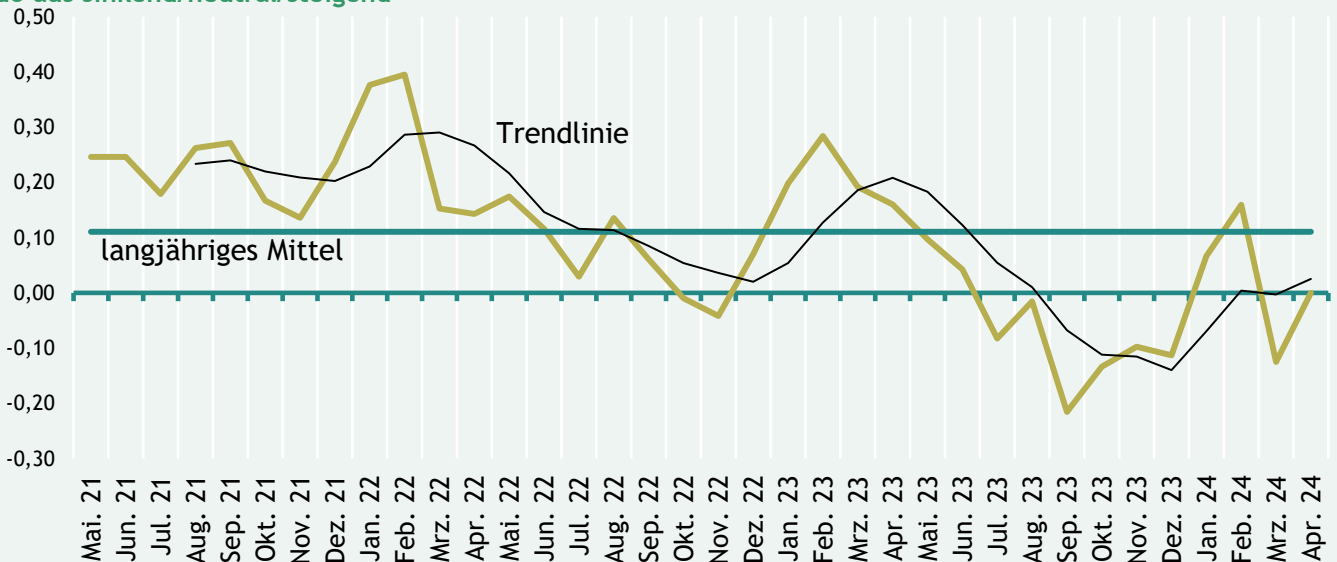


Die Produktion der letzten drei Monate steigt nicht etwa, wie man es aus der steigenden Kurve interpretieren könnte, sie sinkt nur langsamer als zuvor. Alle Werte unter der Nulllinie zeigen zurückgehenden Output an. Es gibt also Hoffnung auf eine Besserung der Produktionslage, noch sinkt die Produktion aber weiter.

Produktionserwartung in 3 Monaten

Saldo aus sinkend/neutral/steigend

Quelle: WIFO Konj.test Automotive
Zulieferindustrie, Metalltechnische Industrie

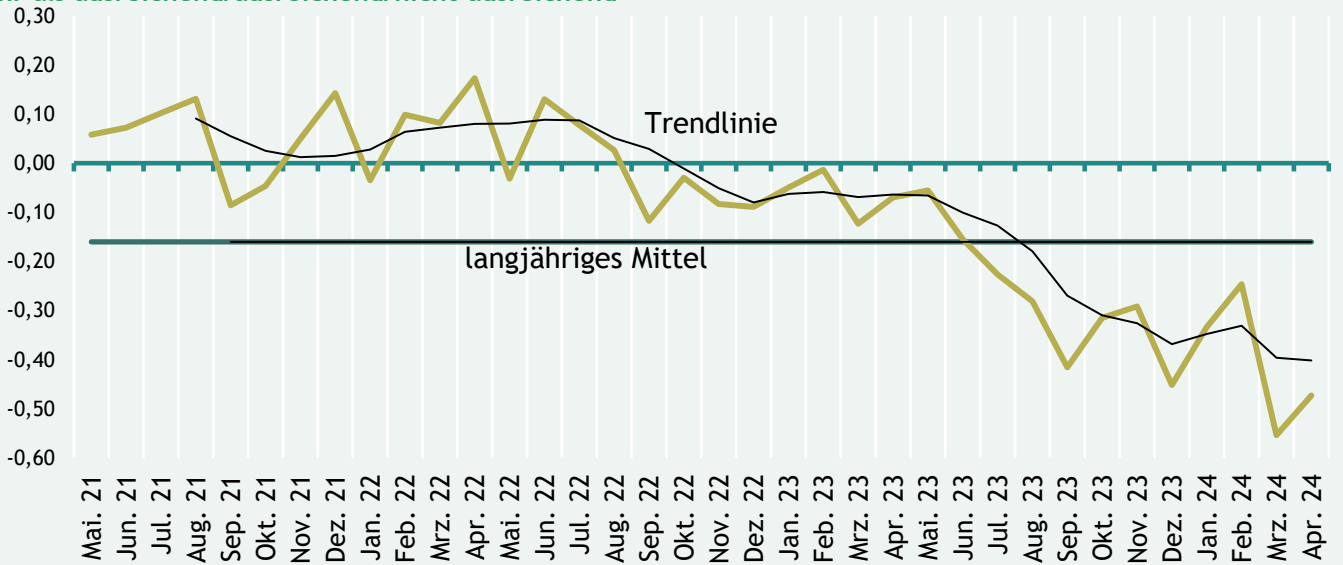


Die kurzfristige Produktionserwartung ist im April genau im neutralen Bereich, das heißt, die Unternehmen erwarten für das zweite Quartal eine stabile Entwicklung auf niedrigem Niveau.

Auftragsbestände

mehr als ausreichend/ausreichend/nicht ausreichend

Quelle: WIFO Konj.test Automotive
Zulieferindustrie, Metalltechnische Industrie

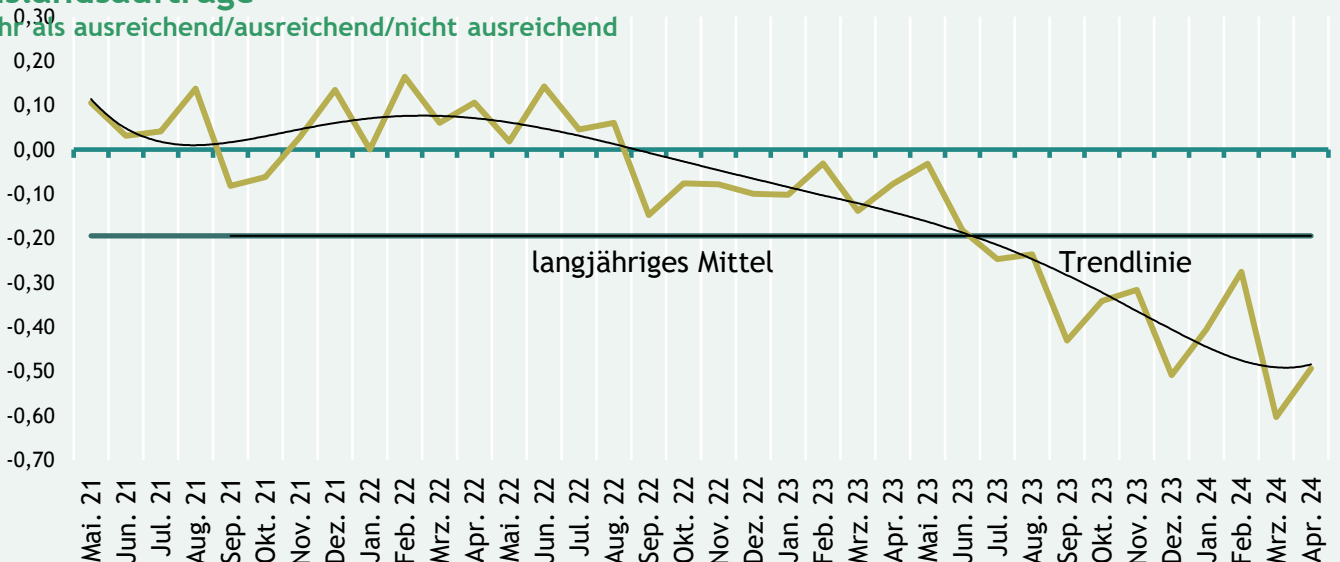


Die Auftragsbestände waren im März auf einem Tiefstand - die leichte Verbesserung im April ist immer noch auf sehr niedrigem Niveau. Das heißt, die Auftragsbestände geben wenig Anlass zur Hoffnung, dass sich die Produktionslage in den nächsten Monaten bessert.

Auslandsaufträge

mehr als ausreichend/ausreichend/nicht ausreichend

Quelle: WIFO Konj.test Automotive
Zulieferindustrie, Metalltechnische Industrie

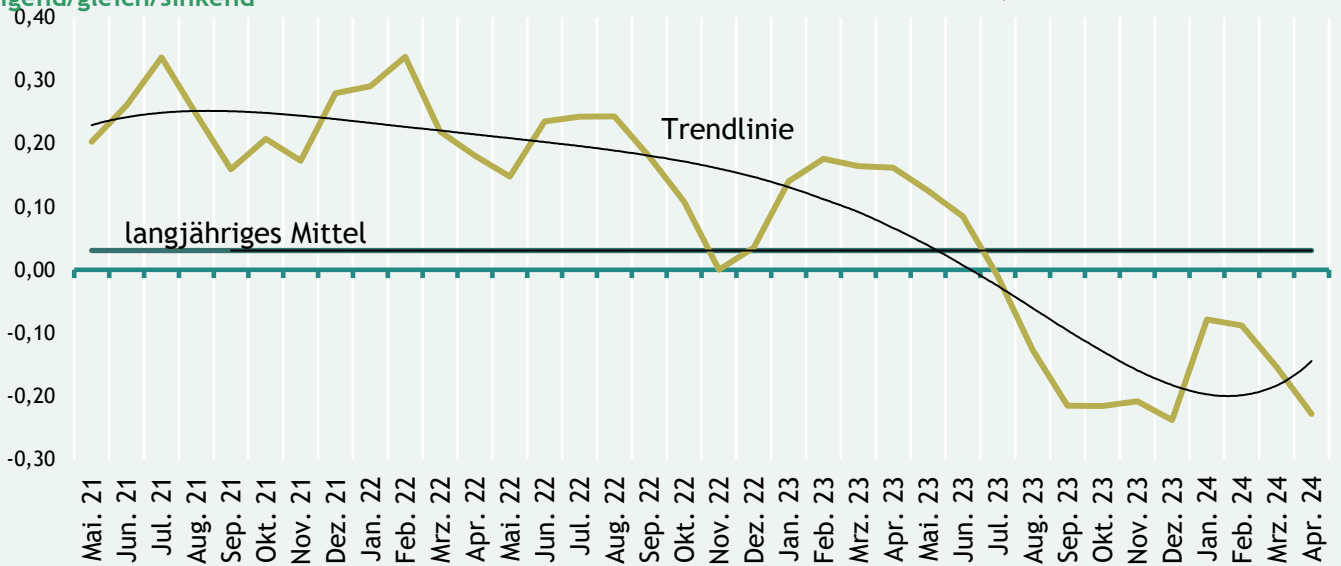


Die Auslandsnachfrage ging synchron zur gesamten Auftragslage stark zurück. Auch hier müssen wir vorsichtig sein - eine Trendwende zeichnet sich ab, die Auslandsnachfrage ist aber weiterhin sehr schwach.

Beschäftigungslage in 3 Monaten

steigend/gleich/sinkend

Quelle: WIFO Konj. test Automotive
Zulieferindustrie, Metalltechnische Industrie

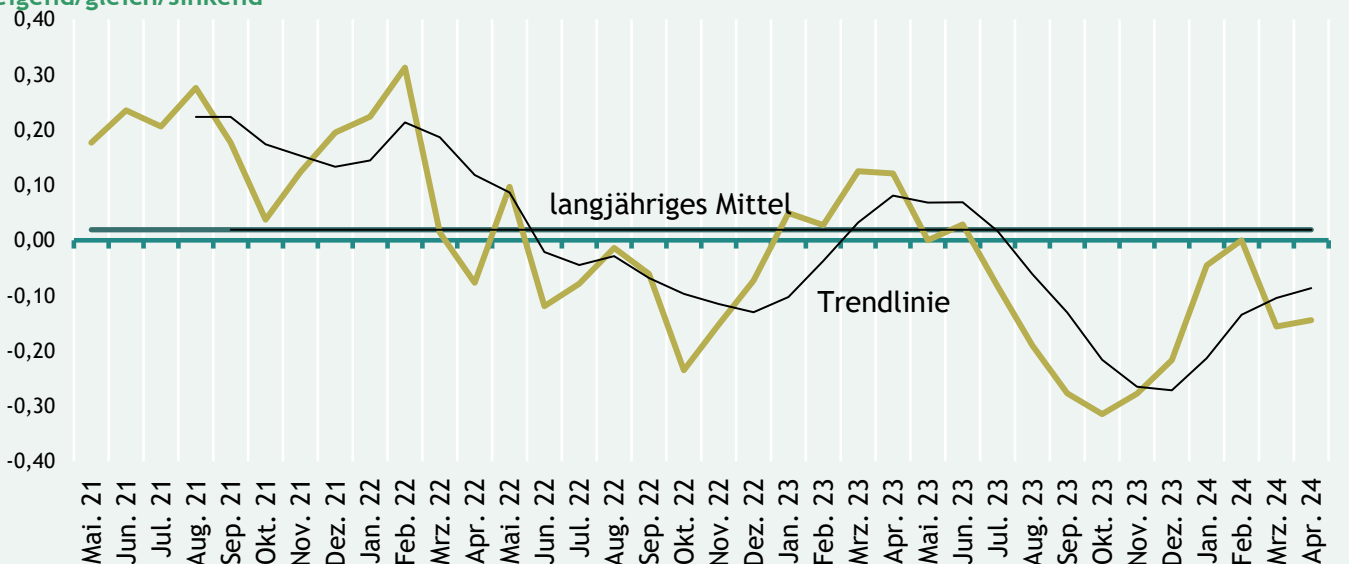


Die Hersteller planen eine weitere Reduktion des Beschäftigtenstandes. Das heißt aber auch, sie rechnen nicht mit einer baldigen nachhaltigen Besserung der konjunkturellen Lage. Im März und April haben sich die Beschäftigungsaussichten noch einmal kräftig verschlechtert.

Eigene Geschäftslage in 6 Monaten

steigend/gleich/sinkend

Quelle: WIFO Konj. test Automotive
Zulieferindustrie, Metalltechnische Industrie

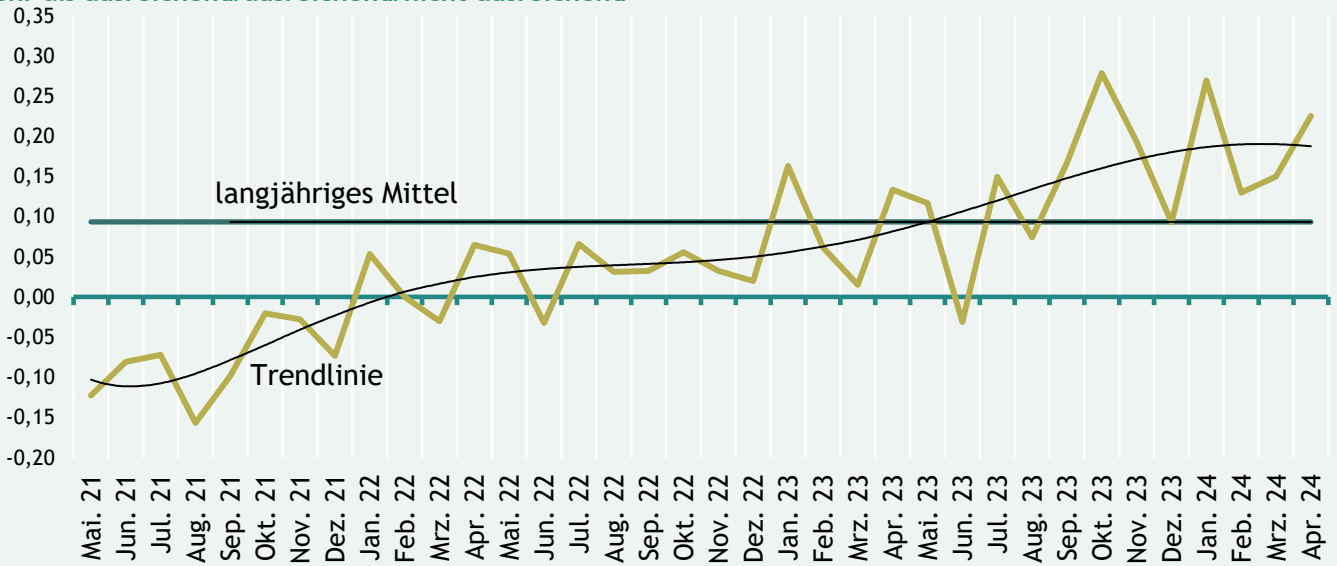


Die mittelfristigen Erwartungen hatten ihren Tiefpunkt im Oktober, im ersten Quartal sah es dann so aus, als dass sich die Erwartungen für das zweite Halbjahr wieder bessern würden. In den letzten beiden Monaten war die Stimmungslage aber wieder etwas schwächer als zuvor. Momentan gibt es also keine Anzeichen für eine Besserung der Geschäftslage im zweiten Halbjahr.

Fertigwarenlager

mehr als ausreichend/ausreichend/nicht ausreichend

Quelle: WIFO Konj.test Automotive
Zulieferindustrie, Metalltechnische Industrie

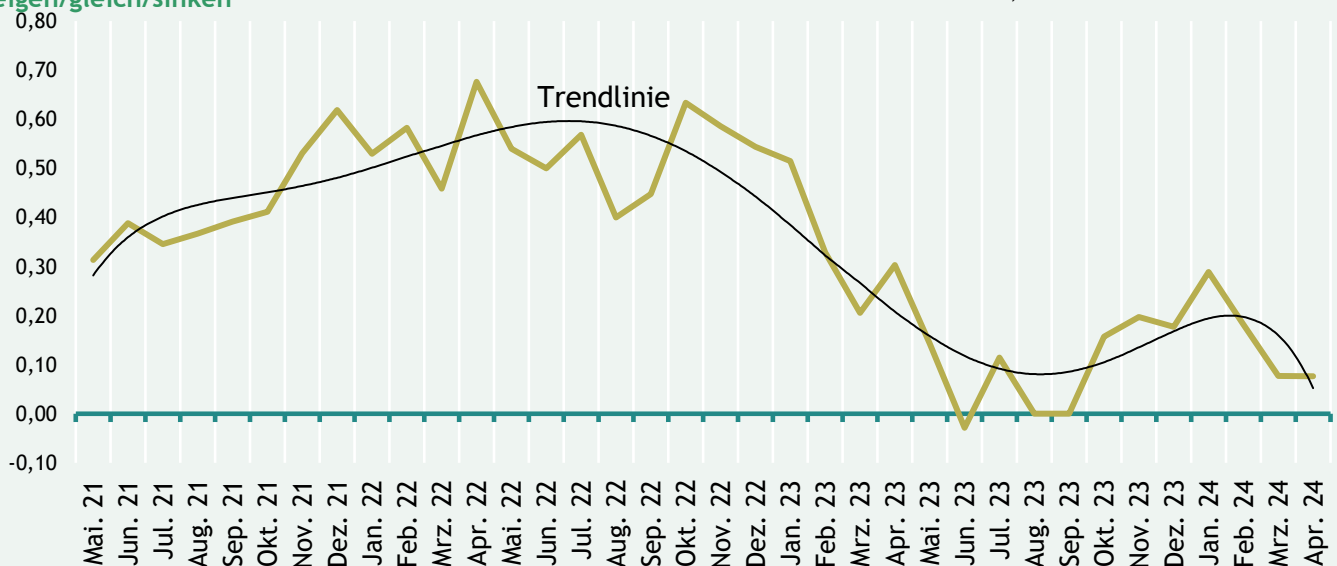


Die Befüllung der Fertigwarenlager steigt im Trend weiter an. Das bedeutet, die Produktion ist höher als die Nachfrage - ein Indikator für eine Abschwächung der Konjunkturlage.

Verkaufspreiserwartungen

steigen/gleich/sinken

Quelle: WIFO Konj.test Automotive
Zulieferindustrie, Metalltechnische Industrie



Die Verkaufspreiserwartungen liegt in etwa im neutralen bis leicht positiven Bereich. Hier spielt wohl die schwache Nachfragesituation eine mitentscheidende Rolle - dadurch sind die Verkaufspreiserwartungen wieder gefallen.

DIE METALLTECHNISCHE INDUSTRIE

Österreichs stärkste Branche



Online finden Sie die ARGE Automotive Zulieferindustrie unter
www.metalltechnischeindustrie.at/automotive-zulieferindustrie